Hans-Werner Meinberg

Geboren 1950 in Heppenheim 1969 -1973 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Wilhelm Loth Studium der Kunstgeschichte bei Prof. Andreas Franzke und bei Prof. Klaus Lankheit Bis 2015 Kunsterzieher an verschiedenen Gymnasien in Südhessen, Von 1995 - 2001 am Colegio official Alemán Las Palmas de Gran Canaria

Ausstellungsbeteiligungen:

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe, Galerie Altes Theater Ravensburg, Kunstakademie Nürnberg, Kaltern, Le Chesnay, Landratsamt Heppenheim Galerie Kunst und Buch Weberkate Strande 1990 Einladung der Association des Artistes Le Chesnay 2007 Parktheater Bensheim, Begegnung polnischer und Bergsträßer Künstler

Einzelausstellungen:

1990 Kunst im Rathaus, Heppenheim 1991 Galerie Haus am Markt, Bensheim 1995 Galerie Kunst und Buch, Rimbach 2003 Galerie am Ritterplatz. Bensheim 2005 Kunst im Rathaus, Heppenheim: "Heppenheimer Perspektiven" 2006 Haus der Pädagogik, Heppenheim 2009 Museum der Stadt Heppenheim: "Mythen, Helden, Barbiepuppen" 2019 Museum der Stadt Heppenheim: "Die Nibelungen" 2020 Museum der Stadt Bensheim: "Heldengeschichten, Bilder von Leidenschaft und Liebesleid, von Hass und Untergang" 2020 Wormser Kulturzentrum: "Die Nibelungen" **Farblinolschnitte**

Ausstellungseröffnung

Samstag, 04. Mai 2024, 18.00 Uhr

Ausstellungsort

Remise beim ehemaligen Amtsgericht Obertor 1, 64673 Zwingenberg

Begrüßung

Ingrid Germann Stadträtin der Stadt Zwingenberg

Einführung

Isabel Göhl M.A. Italianistin

Ausstellungsdauer

Samstag, 04. Mai 2024 bis Sonntag, 26. Mai 2024

Öffnungszeiten

Samstags, 14.00 – 17.00 Uhr Sonn- und feiertags, 11.00 – 17.00 Uhr

Kontakt: Hans-Werner Meinberg Tel.: 06252/795733

Mail: hans-werner@meinberg-heppenheim.de www.hw.meinberg-heppenheim.de

Ausstellungsraum im Zentrum von Zwingenberg



AUSSTELLUNG



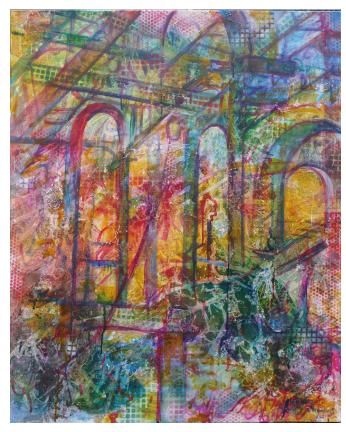
Dante, Farblinolschnitt nach einem mittelalterlichen Holzschnitt

Von den "Carceri" zur Hölle ins Paradies Im Dialog: Dante, Botticelli, Piranesi

Hans-Werner Meinberg



DER MAGISTRAT DER STADT ZWINGENBERG



Carceri V. Mischtechnik

Die Carceri (Kerker) von Giovanni Battista Piranesi (1720-1778) dienten H-W Meinberg als Inspirationsquellenfür seine Farblinolschnitte und Mischtechniken. Piranesi schuf insgesamt 16 Radierungen von Phantasieräumen, die ungewöhnliche Gefängnisse darstellen. Die imaginierten Räume entziehen sich unseren gewohnten Seherfahrungen. Unlogische Kombinationen von Architekturelementen, mehrdeutige perspektivische Kompositionen und verschobene Fluchtpunkte führen dazu, dass der Betrachter keinen räumlichen Halt findet und die Orientierung verliert.

Verschiedenste Folterinstrumente sind depotartig und entpersönlicht erkennbar. Gitter, Seile, Ketten etc. geben Hinweise auf Misshandlung und Drangsal. Treppen und Rampen führen ins Nichts. Figuren mit verzerrten Proportionen irren durch diese undurchschaubaren Räume.

Verschiedene Künstler und zeitgenössische Strömungen wurden von Piranesi beeinflusst, von den Surrealisten bis zu M. C. Escher.



Carceri IV, Linolschnitt,



Paradiso canto I, Mischtechnik

Die Ausstellung zeigt Arbeiten als Mischtechniken auf Leinwand bzw. als Farblinolschnitte mit der Technik der verlorenen Platte .

Dantes Göttliche Komödie ist eines der inspirierendsten und bedeutendsten Werke der Weltliteratur.

In einhundert Gesängen wird die virtuelle Reise Dantes durch die 3 Jenseitsbereiche Hölle (Inferno), Fegefeuer (Purgatorium) ins Paradies (Paradiso) geschildert.

Der Dichter Vergil leitet Dante durch die Hölle und das Fegefeuer, seine Jugendliebe Beatrice übernimmt diese Aufgabe im Paradies.

Botticellis Illustrationen der "Commedia" entstanden zwischen 1480 und 1495. In der Sammlung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin befinden sich 84 der 92 überlieferten Blätter. 8 Blätter besitzt der Vatikan und 8 gelten als verschollen. Auftraggeber war Lorenzo di Pierfrancesco de Medici. Botticellis Silberstiftzeichnungen, von denen einzelne kolloriert sind, motivierten die Arbeiten von H.-W. Meinberg.